

JANUS HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

Janus Henderson
—KNOWLEDGE. SHARED—

15. Ausgabe
August 2017



Inhalt

	Zusammenfassung	2-3
	Beschleunigtes Wachstum führt zu Rekorddividenden im 2. Quartal	4-5
	Zugrunde liegendes und ausgewiesenes Wachstum*	6
	Regionen und Länder	7-10
	Branchen und Sektoren	11
	Unternehmen mit den höchsten Dividenden	12
	Folgerungen und Ausblick	13
	Methodologie	14
	Glossar	14
	Anhang	15-18
	Häufig gestellte Fragen	19

Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

Einführung

Janus Henderson Investors will seinen Kunden helfen, ihre langfristigen finanziellen Ziele zu erreichen.

Hervorgegangen 2017 aus der Fusion von Janus Capital Group und Henderson Global Investors, haben wir uns der Schaffung von Mehrwert durch die aktive Verwaltung der Kundengelder verpflichtet. Aktiv beschränkt sich dabei nicht nur auf unseren Anlageansatz. Es bezieht sich auch auf die Umsetzung von Anlageideen, die Weitergabe unserer Einschätzungen und die Partnerschaft mit unseren Kunden, um für sie beste Ergebnisse zu erzielen.

Wir sind stolz auf das, was wir tun. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen hat für uns oberste Priorität. Unseren Anlagemanagern geben wir den nötigen Freiraum, damit sie die auf ihren Kompetenzbereich abgestimmten Strategien umsetzen können. Das Team steht bei uns jedoch im Mittelpunkt. Dies kommt auch in unserem Ethos „Knowledge. Shared“ zum Ausdruck. Es bildet die Basis für die Weitergabe von Informationen im Unternehmen und für die Unterstützung unserer Kunden, damit sie bessere Anlage- und Geschäftsentscheidungen treffen können.

Wir sind stolz auf unsere breit diversifizierte Produktpalette, in die das fundierte Wissen unserer Spezialisten einfließt, von denen einige zu den innovativsten Denkern der Branche gehören. Unsere Expertise umfasst alle großen Anlageklassen. In allen wichtigen Finanzzentren weltweit sind unsere Anlageteams präsent, um Privatanlegern und institutionellen Investoren rund um den Globus beratend zur Seite zu stehen. Wir verwalten ein Anlagevermögen von EUR 302,4 Milliarden und haben über 2.000 Mitarbeiter sowie Büros in 27 Städten weltweit*. Hauptsitz unseres Unternehmens ist London. Als unabhängiger Vermögensverwalter sind wir an den Börsen in New York und in Australien gelistet.

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDÍ) ist eine langfristige Studie der globalen Dividententrends. Der HGDI misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 – Indexwert 100 – dient als Basisjahr. Berechnet wird der Index, der auch für einzelne Regionen, Branchen und Sektoren ausgewiesen werden kann, auf US-Dollarbasis. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen.

Unser Report soll den Lesern helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

*Nach ihrem Zusammenschluss werden die Fonds von Janus und Henderson zunächst ihre bisher bestehenden Namen beibehalten. Wir gehen derzeit davon aus, die Fonds zum Jahresende 2017 umzubenennen.



Zusammenfassung – nach Region

Überblick

- Die weltweiten Dividendenzahlungen erreichten im 2. Quartal mit USD 447,5 Milliarden den höchsten je in einem Quartal registrierten Wert. Im Vorjahresvergleich betrug der Anstieg 5,4%.
- Das zugrunde liegende (um verschiedene Faktoren bereinigte) Wachstum war mit 7,2% so hoch wie seit Ende 2015 nicht mehr, wobei alle Regionen auf zugrunde liegender Basis Zuwächse verzeichneten.
- Die USA, Japan, die Schweiz, die Niederlande, Belgien, Indonesien und Südkorea stellten neue Quartalsrekorde auf.
- Der JHGDÍ kletterte auf 161,9 – das war der höchste Stand seit drei Jahren.

Nordamerika

- Nordamerika verzeichnete im 2. Quartal einen rapiden Anstieg der Dividenden um 10,1% auf USD 120,7 Milliarden; das zugrunde liegende Wachstum betrug 6,3%.
- In den USA erreichten die Ausschüttungen ein neues Allzeithoch von USD 111,6 Milliarden, ein Plus von 9,8%.
- Das zugrunde liegende Wachstum betrug 5,9% – der Unterschied erklärt sich in erster Linie durch die Herausrechnung höherer Sonderdividenden.
- US-Banken leisteten den größten Beitrag zum Dividendenwachstum.
- Kanada überflügelte seinen größeren Nachbarn mit einem ausgewiesenen Wachstum von 14,8% und einem zugrunde liegenden Wachstum von 11,9%.

Europa ohne Vereinigtes Königreich (VK)

- Europa spielt im 2. Quartal mit einem Anteil von zwei Fünfteln an den gesamten weltweiten Ausschüttungen eine dominierende Rolle, da die meisten europäischen Unternehmen nur einmal im Jahr – im 2. Quartal – eine Dividende zahlen.
- Die Summe für Europa (ohne das Vereinigte Königreich) stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf USD 149,5 Milliarden, was einem zugrunde liegenden Wachstum von 5,8% entspricht. Hintergrund war die anziehende Konjunktur, die ein günstiges Umfeld für Dividendenzahlungen schuf.
- Die größten Zuwächse wurden in kleineren Ländern – Österreich, Portugal, Belgien und Finnland – registriert.
- Die Schweiz, Belgien und die Niederlande stellten neue Rekorde auf. Für Enttäuschung sorgten dagegen Spanien und Italien – dort fielen die Dividendenzahlungen im Vorjahresvergleich.

Vereinigtes Königreich

- Das Vereinigte Königreich war die einzige Region, in der die ausgewiesenen Dividenden sanken. Der Rückgang um 3,5% auf USD 32,5 Milliarden war in erster Linie auf das schwächere Pfund zurückzuführen.
- Auf zugrunde liegender Basis stiegen die Dividenden um 6,1%. Wichtige Beiträge kamen insbesondere aus dem wieder erstarkenden Bergbausektor.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen, aber auch fallen, und die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals kann nicht garantiert werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

** Hierbei handelt es sich um ein statistisches Maß der Veränderungen im Janus Henderson Global Dividend Index.

Zusammenfassung – nach Region (Forts.)

Asien-Pazifik ohne Japan

- In der asiatisch-pazifischen Region stiegen die Ausschüttungen um 4,0% auf USD 36,7 Milliarden, während das zugrunde liegende Wachstum mit 2,3% schwächer ausfiel.
- In Hongkong wurde ein leichter Rückgang gemeldet, doch in Südkorea erreichten die Dividendenzahlungen einen neuen Höchststand. In Singapur konzentrierte sich das Wachstum auf nur zwei Unternehmen.
- In Australien leisten im 2. Quartal wenige Firmen Ausschüttungen, und das zugrunde liegende Wachstum betrug im Berichtszeitraum nur 1,0%.

Japan

- In Japan spielt das 2. Quartal für die Dividenden eine wichtige Rolle – fast die Hälfte der jährlichen Ausschüttungen fließt in diesem Zeitraum.
- Die Zahlungen stiegen um 4,2% auf einen neuen Höchststand von 31,6 Milliarden; das zugrunde liegende Wachstum war mit 11,8% beeindruckend.
- Nintendo und Mitsubishi Corporation erhöhten ihre Dividenden gegenüber dem Vorjahr am kräftigsten.

Schwellenländer

- In der Gruppe der Schwellenländer gab es große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern, aber insgesamt war das Bild positiv.
- Die Ausschüttungen schnellten um 29,7% auf USD 26,0 Milliarden empor, was einem zugrunde liegenden Wachstum von 27,1% entsprach.
- Indonesien, Brasilien, Russland und Mexiko zählten zu den Spitzenreitern.

Branchen und Sektoren

- Die Dividendenausschüttungen wuchsen auf breiter Basis über Branchen und Sektoren hinweg.
- Die Hälfte der weltweiten Zuwächse bei den ausgewiesenen Dividenden ging auf das Konto von Finanzinstituten und insbesondere Banken.
- Technologie-, Industrie- und Grundstoffunternehmen leisteten ebenfalls sehr erfreuliche Beiträge.
- Nur im Telekommunikationssektor waren die Ausschüttungen niedriger als im Vorjahr.

Ausblick

- Das globale Wachstum verläuft zur Zeit so synchron wie seit Jahren nicht mehr, was ein günstiges Umfeld für Unternehmensgewinne und Dividenden schafft.
- Durch den etwas schwächeren Dollar wird überdies der Bremseffekt durch die Umrechnung der gezahlten Dividenden in die US-Währung weniger stark ausfallen.
- Nach dem kräftigen Dividendenwachstum im 2. Quartal heben wir unsere Prognose für 2017 auf USD 1,208 Billionen an. Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 3,9% und entspricht einem zugrunde liegenden Wachstum von 5,5%.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Beschleunigtes Wachstum führt zu Rekorddividenden im 2. Quartal

Das Dividendenwachstum gewann im 2. Quartal an Tempo. Hintergrund war ein synchroner verlaufendes globales Wachstum, das sich positiv auf die Gewinne auswirkte. Die Unternehmen ließen ihre Aktionäre daran mit höheren Ausschüttungen teilhaben. Diese positive Entwicklung bedeutete eine Rückkehr zur langfristigen Trendrate des Dividendenwachstums, nachdem die Ergebnisse in den letzten Jahren weniger erfreulich gewesen waren.

Die Summe der Dividenden war höher als im 2. Quartal 2014, dem bisherigen Rekordhalter. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,4% auf USD 447,5 Milliarden. Der Janus Henderson Global Dividend Index kletterte auf 161,9 – das war der höchste Stand seit drei Jahren. Alle Regionen der Welt verzeichneten Zuwächse. Einzige Ausnahme bildete das Vereinigte Königreich, dessen Währung Mitte 2016, nach dem Brexit-Referendum, deutlich an Wert verlor. Dadurch wurden die im Vereinigten Königreich gezahlten Dividenden zu wesentlich ungünstigeren Wechselkursen in US-Dollar umgerechnet. Auf der Länderebene stellten die USA, Japan, die Schweiz, die Niederlande, Belgien, Indonesien und Südkorea neue Quartalsrekorde auf.

Mit 7,2% war das zugrunde liegende, also um Wechselkursänderungen, einmalige Sonderdividenden und weitere Faktoren bereinigte Wachstum mit Abstand das höchste seit Ende 2015. Verglichen mit dem ausgewiesenen Wachstum war das

zugrunde liegende Wachstum weltweit ausgewogener verteilt, sodass Anleger weniger stark von der Entwicklung einzelner Regionen abhängig waren. Im Vereinigten Königreich fiel das zugrunde liegende Wachstum trotz der im Vorjahresvergleich gesunkenen Ausschüttungen mit +6,1% recht passabel aus.

Jährliche Dividendenzahlungen nach Region in USD Mrd.

Region	2013	Veränderung in %	2014	Veränderung in %	2015	Veränderung in %	2016	Veränderung in %	Q2 2016	Veränderung in %	Q2 2017	Veränderung in %
Schwellenländer	\$139.3	10.8%	\$126.6	-9%	\$112.2	-11%	\$87.6	-22%	\$20.0	-37.2%	\$26.0	29.7%
Europa ohne VK	\$208.9	4.9%	\$237.5	14%	\$213.4	-10%	\$223.2	5%	\$147.9	2.9%	\$149.5	1.1%
Japan	\$47.0	-8.5%	\$50.0	6%	\$52.6	5%	\$64.7	23%	\$30.4	27.1%	\$31.6	4.2%
Nordamerika	\$342.1	1.2%	\$392.9	15%	\$441.2	12%	\$443.9	1%	\$109.6	1.8%	\$120.7	10.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	\$115.8	6.3%	\$120.9	4%	\$113.8	-6%	\$118.8	4%	\$35.3	5.9%	\$36.7	4.0%
Vereinigtes Königreich (VK)	\$93.3	1.4%	\$123.3	32%	\$96.2	-22%	\$93.0	-3%	\$33.7	8.0%	\$32.5	-3.5%
GESAMT	\$946.3	3.4%	\$1,051.2	11%	\$1,029.3	-2%	\$1,031.2	0%	\$376.9	1.4%	\$397.1	5.4%
Außerhalb der Top 1.200	\$120.1	3.4%	\$130.4	9%	\$130.6	0%	\$130.8	0%	\$47.8	1.4%	\$50.4	5.4%
GESAMTSUMME	\$1,066.4	3.4%	\$1,181.6	11%	\$1,159.9	-2%	\$1,162.0	0%	\$424.7	1.4%	\$447.5	5.4%

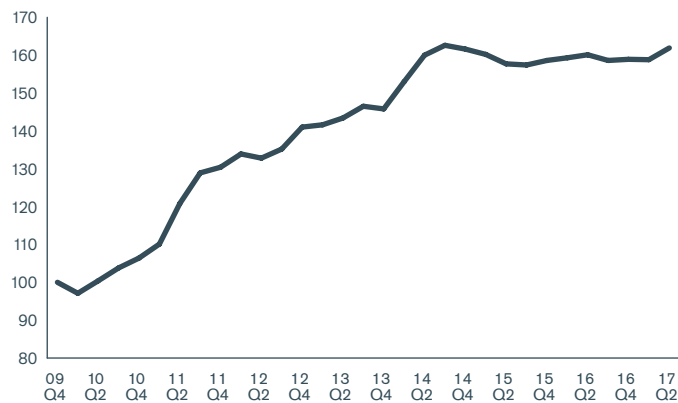
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

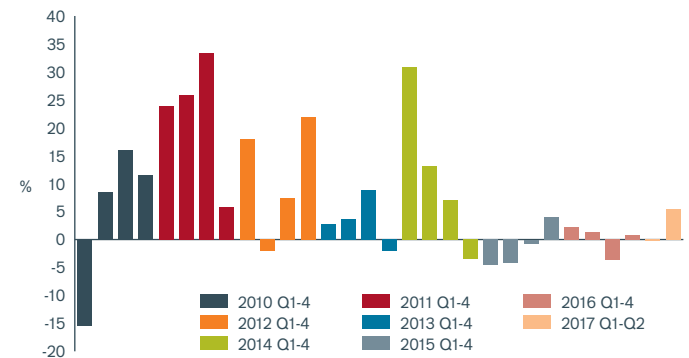


Beschleunigtes Wachstum führt zu Rekorddividenden im 2. Quartal (Forts.)

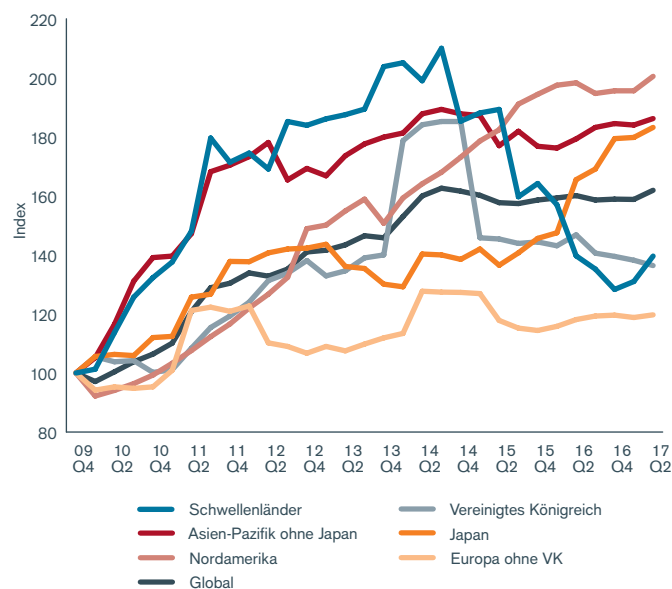
JHGDI



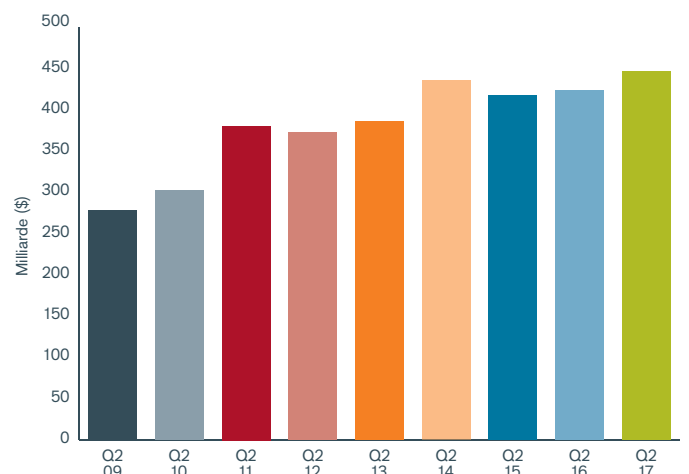
Wachstum pro Quartal im Vorjahresvergleich
– globale Dividenden



JHGDI – nach Region



Dividenden im 2. Quartal in Mrd. USD



Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Deutlich höheres zugrunde liegendes als ausgewiesenes Wachstum

Während das ausgewiesene Dividendenwachstum darüber informiert, wie stark sich der Wert der weltweit tatsächlich gezahlten Dividenden, ausgedrückt in US-Dollar, verändert hat, zeigt das zugrunde liegende Wachstum, wie sich die regulären Dividendenzahlungen der Unternehmen im Zeitablauf verändern. Vier bedeutende Faktoren spielen dabei eine Rolle: Wechselkursänderungen, unvorhersehbare Sonderdividenden in Form von Einmalzahlungen, Veränderungen in der Liste der Unternehmen, die zusammen die globalen „Top 1.200“ bilden, und Änderungen der Zeitpunkte von Zahlungen (Unternehmen

verschieben ihre Dividende manchmal von einem Quartal auf ein anderes).

Im 2. Quartal war das zugrunde liegende Wachstum höher als das ausgewiesene Wachstum. Der Hauptgrund lag darin, dass der US-Dollar gegenüber den meisten Währungen leicht anstieg. Dieser Wechselkurseffekt überdeckte das zugrunde liegende Dividendenwachstum teilweise, sodass das ausgewiesene Wachstum um 2,5 Prozentpunkte geschmälert wurde. Am stärksten betroffen waren davon das Vereinigte Königreich und Japan. Auch zeitliche Effekte machten sich bemerkbar. So

wurden Zahlungen in Höhe von USD 2,7 Milliarden vom 2. Quartal auf andere Zeiträume verschoben, wodurch sich das ausgewiesene Wachstum um 1,1 Prozentpunkte verringerte.

Zum Teil wurde die Wirkung dieser beiden Faktoren durch Indexänderungen ausgeglichen. Neuaufsteiger in den Kreis der globalen „Top 1.200“ zahlten im 2. Quartal eine Dividende, wodurch das ausgewiesene Wachstum um 1,3 Prozentpunkte stieg. Einen geringen positiven Effekt (+0,4 Prozentpunkte) hatte auch der leichte Anstieg der Sonderdividenden.

Dividendenwachstum im 2. Quartal 2017 im Vorjahresvergleich – vom zugrunde liegenden zum ausgewiesenen Wachstum

Region	Zugrundeliegendes Wachstum	Sonderdividenden	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte†	Ausgewiesenes Wachstum
Schwellenländer	27.1%	-2.8%	1.5%	4.4%	-0.5%	29.7%
Europa ohne VK	5.8%	-0.4%	-3.1%	1.8%	-2.9%	1.1%
Japan	11.8%	-0.7%	-6.4%	-0.5%	0.0%	4.2%
Nordamerika	6.3%	2.7%	-0.3%	1.4%	0.1%	10.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	2.3%	0.2%	-0.2%	1.7%	0.0%	4.0%
Vereinigtes Königreich	6.1%	0.4%	-8.6%	-1.4%	0.0%	-3.5%
GLOBAL	7.2%	0.4%	-2.5%	1.3%	-1.1%	5.4%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

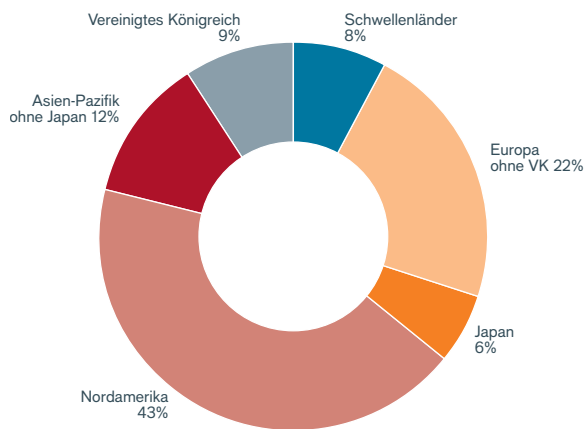
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

† Zeitliche Effekte sind übers Jahr gesehen nicht signifikant.

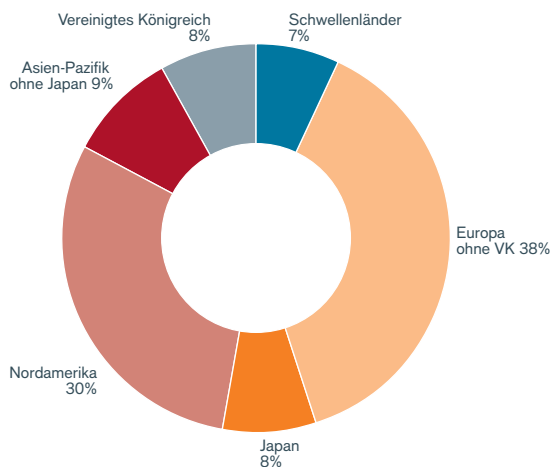


Regionen und Länder

Dividenden nach Region – 2016



Dividenden im 2. Quartal 2017 nach Regionen



Nordamerika

Drei von zehn weltweit ausgeschütteten US-Dollars entfielen auf nordamerikanische Unternehmen. Das war, bedingt durch die Dominanz der kontinentaleuropäischen Dividenden im 2. Quartal, etwas weniger als der Anteil im Gesamtjahr. Die ausgewiesenen Zahlungen verzeichneten ein sehr kräftiges Wachstum von 10,1% auf USD 120,7 Milliarden. Das war mehr als in allen anderen Regionen mit Ausnahme der Schwellenländer, wo der Anstieg allerdings eine wesentlich schmalere Basis hatte. Höhere Einmalzahlungen in den USA und die Aufnahme mehrerer kanadischer Unternehmen in den Index leisteten deutliche Beiträge zu dem hohen ausgewiesenen Wachstum, doch

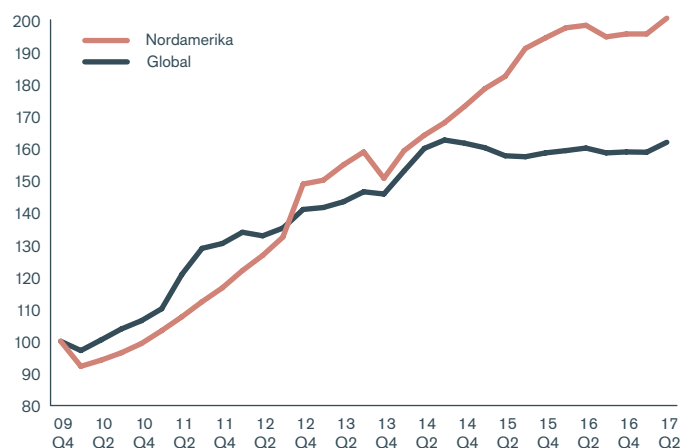
auch das zugrunde liegende Wachstum war mit 6,3% immer noch beeindruckend.

In den USA stiegen die Ausschüttungen um 9,8% auf USD 111,6 Milliarden, was einen neuen Quartalsrekord bedeutete. Die Sonderdividende von Costco in Höhe von USD 3,1 Milliarden trug fast ein Drittel zum ausgewiesenen Dividendenwachstum bei. Es war das dritte Mal seit 2012, dass die Großhandelskette eine stattliche Sonderdividende ausschüttete. Kein anderes US-Unternehmen in unserem Index leistete im 2. Quartal eine Sonderzahlung. Costco begründete die Ausschüttung mit der derzeit relativ einfachen Kreditbeschaffung. Das Unternehmen demonstrierte damit sein Selbstvertrauen vor dem Hintergrund der wachsenden Konkurrenz durch den Onlinehandel.

Das zugrunde liegende Wachstum betrug in den USA 5,9%. Erneut leistete der Bankensektor (nach Berücksichtigung von Indexänderungen) den größten Beitrag (USD 793 Millionen) zu dem Plus von USD 6 Milliarden im Vorjahresvergleich, gefolgt von Software-Firmen, Pharmaunternehmen und Versorgern. Auch bei den Zuwachsraten lag der Bankensektor mit an der Spitze, zusammen mit dem Transportsektor, wo Delta Airlines und FedEx ihre Ausschüttungen im Berichtsquartal kräftig anhoben. Ein Dividendenrückgang wurde in den USA aus keiner Branche gemeldet.

Kanada lag mit einem ausgewiesenen Wachstum von 14,8% und einem zugrunde liegenden Wachstum von 11,9% deutlich vor seinem größeren Nachbarn. Die Hälfte des Wachstums entfiel auf den Energiekonzern Enbridge, der nicht nur seine Ausschüttung pro Aktie um 15% (auf Kanada-Dollar-Basis) gegenüber dem Vorjahr erhöhte, sondern diese nach erfolgter Übernahme des US-Rivalen Spectra zudem an einen deutlich breiteren Aktionärskreis zahlte. Insgesamt erhöhten sich die Dividendenzahlungen kanadischer Unternehmen auf USD 9,1 Milliarden.

JHGI – Nordamerika



Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Regionen und Länder (Forts.)

Europa ohne VK

Das 2. Quartal wird von Europa (ohne VK) dominiert – die Region trägt in dem Zeitraum fast zwei Fünftel zu den weltweiten Ausschüttungen bei. Der Grund liegt darin, dass in Europa zwei Drittel der Dividenden (wertmäßig) zwischen April und Juni fließen. Die Ausschüttungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf USD 149,5 Milliarden. Der Euro hat in letzter Zeit gegenüber dem Dollar an Wert gewonnen, doch im 2. Quartal notierte er noch etwas niedriger als ein Jahr zuvor. Berücksichtigt man diesen Umstand und andere Faktoren, ergibt sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 5,8%. Mit diesem guten Ergebnis wird der Anstieg des Vorjahres noch einmal übertroffen. Die positive Entwicklung ist Ausdruck der verbesserten konjunkturellen Bedingungen in allen Teilen Europas. Von den europäischen Unternehmen im Index erhöhten 86% ihre Dividende oder hielten sie gegenüber dem Vorjahr konstant.

Die größten Zuwächse wurden aus kleineren Ländern gemeldet. Spitzenreiter beim zugrunde liegenden Wachstum waren Österreich, Portugal, Belgien und Finnland. In Österreich verdoppelte Erste Bank ihre Dividende. Zudem erhöhte das Öl- und Gasunternehmen OMV seine Ausschüttung um ein Fünftel. OMVs portugiesisches Pendant Galp Energia folgte diesem Beispiel. Die Dividenden belgischer Unternehmen legten auf zugrunde liegender Basis um 19,1% zu und erreichten mit USD 5,9 Milliarden einen neuen Rekordstand. Maßgeblich trug dazu die Bankengruppe KBC bei, die ihre zweite Halbjahreszahlung in Folge leistete. Im Vorjahr war die Dividende gestrichen worden.

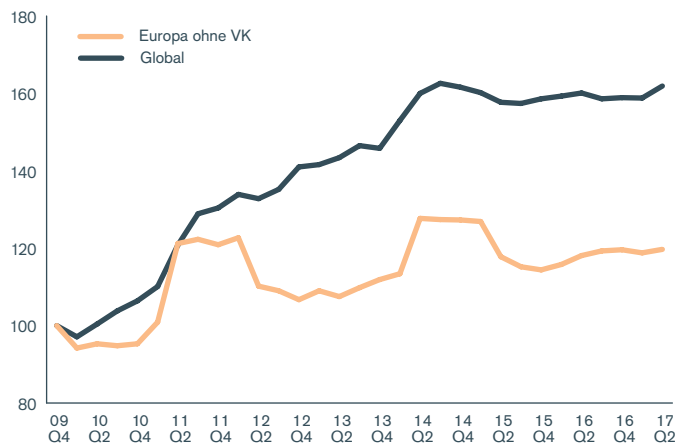
In den Niederlanden setzte sich die gute Performance der letzten Zeit fort. Die Ausschüttungen stiegen auf zugrunde liegender Basis um 8,5% auf die Rekordsumme von USD 8,2 Milliarden. Auf ausgewiesener Basis wurde ein Plus von 7,6% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Den größten Beitrag dazu leistete Ahold nach der Übernahme von Delhaize. Das Unternehmen erhöhte seine Dividende pro Aktie um fast ein Zehntel und schüttete den Betrag an eine deutlich gestiegene Zahl von Aktionären aus.

Unter den größeren Ländern ragte die Schweiz mit einer Rekordausschüttung von USD 24,8 Milliarden heraus. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8,4% entsprach einem ähnlich hohen zugrunde liegenden Wachstum von 8,6%. Die größte Dividendensteigerung kam von Lafarge Holcim, dessen Ausschüttung pro Aktie um ein Drittel höher ausfiel als im Vorjahr. In Deutschland stiegen die Ausschüttungen um 8,0% auf USD 34,1 Milliarden, ein Plus von 7,5% auf zugrunde liegender Basis. Das Rekordwachstum von 2014 wurde damit allerdings nicht übertroffen. Deutsche Bank und Volkswagen zahlten ihren Aktionären wieder eine Dividende, wenn auch nicht in der früheren Höhe. Die Commerzbank strich unterdessen ihre Ausschüttung – Grund dafür ist ein kostspieliger, schmerzhafter Umbau. Das Geldhaus bildete damit jedoch eine Ausnahme: Beinahe neun Zehntel aller deutschen Unternehmen erhöhten ihre Ausschüttungen oder hielten sie stabil.

In Frankreich fielen die ausgewiesenen Dividenden um 1,0% auf USD 40,6 Milliarden; das zugrunde liegende Wachstum betrug allerdings +6,1%. Hauptgrund für die Differenz zwischen beiden Werten war, dass der Ölriese Total die Zeitpunkte seiner Ausschüttungen Anfang 2016 verschoben hatte: So wurden im 2. Quartal 2016 zwei Zahlungen geleistet und in diesem Jahr nur eine. Vivendi zahlte wegen einer Umstrukturierung ebenfalls USD 1 Milliarde weniger als im Vorjahr. Dagegen erhielten die Aktionäre von Peugeot nach einem Gewinnsprung, den der Autobauer einem verbesserten Sortiment, einer stärkeren Preisposition und gesunkenen Kosten verdankt, zum ersten Mal seit sechs Jahren wieder eine Dividende. Insgesamt blieben die Ausschüttungen bei drei Vierteln der Unternehmen in Frankreich unverändert oder waren höher als im Vorjahr.

Für Enttäuschung sorgten hingegen die Dividendenzahlungen in Spanien und Italien. So waren die spanischen Ausschüttungen mit USD 6,1 Milliarden um ein Zehntel niedriger als im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang um 6,3% auf ausgewiesener Basis. Telefonica halbierte die Dividende, nachdem das Unternehmen im vergangenen Jahr mit dem Versuch gescheitert war, O2 zu verkaufen. In Italien spiegelten sich in einem Dividendenrückgang um 19,1% auf USD 8,3 Milliarden in erster Linie die Umstellung auf halbjährliche Zahlungen bei Enel und die Streichung der Ausschüttung von Unicredit wider. Auf zugrunde liegender Basis verzeichnete Italien dagegen nur ein Minus von 0,8%.

JHGDI – Europa ohne VK



VK

Der Jahrestag des britischen Votums für einen EU-Austritt markiert zugleich den Jahrestag der Abwertung der britischen Währung. Das schwache Pfund verstellt den Blick auf die soliden Dividendensteigerungen britischer Unternehmen. Das zurückliegende Quartal dürfte das letzte gewesen sein, in dem die Auswirkungen der dramatischen Abwertung deutlich zu spüren waren. Die ausgewiesenen Dividenden britischer Unternehmen fielen um 3,5% auf USD 32,5 Milliarden. Damit ist das Vereinigte Königreich weltweit die einzige Region, in der die Dividenden auf Dollarbasis gesunken

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

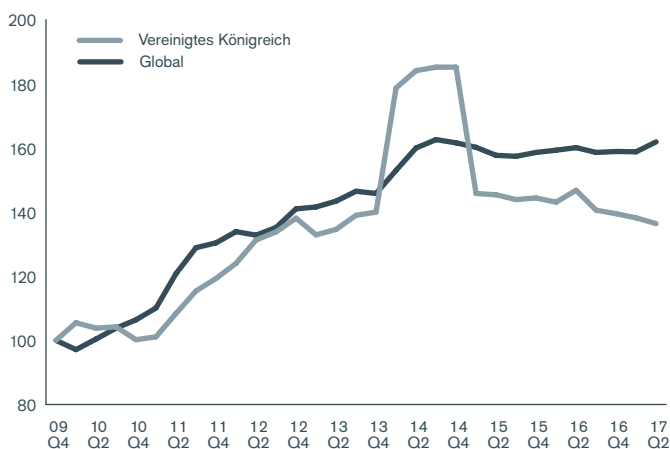


Regionen und Länder (Forts.)

sind. Nach Berücksichtigung von Pfundschwäche, Sonderzahlungen und dem Ausscheiden mehrerer britischer Unternehmen aus dem Index ergibt sich jedoch ein zugrunde liegendes Dividendenwachstum von 6,1% – ein gutes, besser als von uns erwartetes Ergebnis.

Hauptgrund dafür war eine deutliche Verbesserung im Bergbausektor, wie sie auch in anderen Teilen der Welt zu beobachten ist. Der Bergbau war die einzige Branche im Vereinigten Königreich, in der die Ausschüttungen im Vorjahresvergleich auf Dollarbasis gestiegen sind (abgesehen von den Ölproduzenten, bei denen schlicht die höhere Zahl von Aktien der Grund war). Der Anstieg der Rohstoffpreise seit etwa einem Jahr hat zusammen mit Kostensenkungen zu einer Verbesserung der Cashflows und einer Stärkung der Bilanzen beigetragen. Glencore zahlte nach einer Pause wieder eine Dividende und Rio Tinto leistete im Rahmen seiner neuen flexibleren Dividendenpolitik eine wesentlich höhere Ausschüttung als vom Markt erwartet. Obwohl der Sektor im 2. Quartal nur der sechstgrößte im Vereinigten Königreich war, genügte diese Verbesserung, um die britischen Ausschüttungen deutlich zu erhöhen. Unterdessen strich Sky den Aktionären die Dividende vor dem Hintergrund seiner schwebenden Übernahme durch Fox und Barclays verringerte seine Ausschüttung auf die Hälfte.

JHGDI – VK



JHGDI – Asien-Pazifik ohne Japan

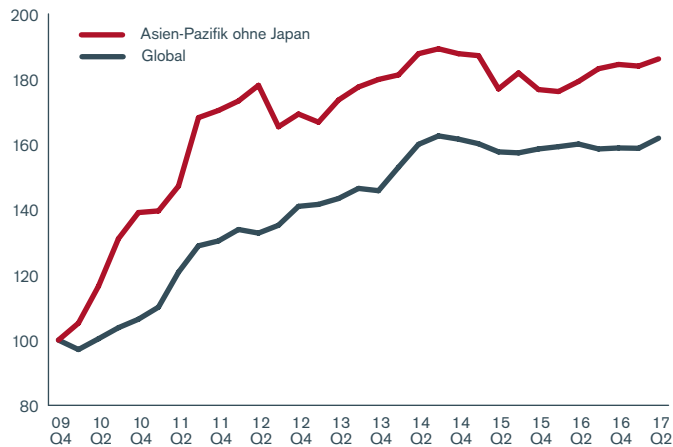
In der asiatisch-pazifischen Region (ohne Japan) stiegen die ausgewiesenen Dividenden um 4,0% auf USD 36,7 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum betrug allerdings nur 2,3%.

Hongkong verzeichnete einen Rückgang der Dividendenzahlungen um 0,9% auf USD 13,4 Milliarden, was einem Minus von 0,7% auf zugrunde liegender Basis entspricht. Den größten Effekt hatte die Streichung der Dividende von China Unicom nach einem Gewinnrückgang um 94% im Jahr 2016, bedingt durch höhere Ausgaben. Dagegen stiegen die Ausschüttungen in Südkorea um 7,7% auf die Rekordsumme von USD 10,6 Milliarden; dies entsprach

einem zugrunde liegenden Wachstum von 6,3%. Vier Fünftel der koreanischen Unternehmen hoben ihre Dividenden gegenüber dem Vorjahr an. Der mit Abstand größte Dividendenzahler war Samsung Electronics mit einem Anteil von fast einem Drittel an den Ausschüttungen in dem Land. Das Unternehmen, das hervorragende Gewinnzahlen vorweisen konnte, nahm auch die größte Erhöhung vor (um USD 833 Millionen gegenüber dem Vorjahr). In Singapur stiegen die Dividenden auf USD 2,3 Milliarden – nach Berücksichtigung von Indexänderungen und leichten Währungsverlusten ergab sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 7,9%.

Das 2. Quartal spielt in Australien keine bedeutende Rolle für die Dividenden, sodass schon ein oder zwei Unternehmen die Ergebnisse stark beeinflussen können. Der Anstieg um 9,6% auf USD 10,4 Milliarden wirkt sehr erfreulich, doch darin spiegelt sich hauptsächlich die Aufnahme von Fortescue Metals in den Index wider. Das zugrunde liegende Wachstum betrug in Australien nur 1,0%. Eine Dividendenerhöhung bei Rio Tinto wurde durch die zweite Senkung in Folge bei Woolworths (aufgrund enttäuschender Gewinne) ausgeglichen. Weder Commonwealth Bank noch Telstra – die beiden dominierenden Dividendenzahler im 2. Quartal – bedachten ihre Aktionäre mit höheren Ausschüttungen als im Vorjahr.

JHGDI – Asien-Pazifik ohne Japan



Japan

Das 2. und das 4. Quartal haben in Japan große Bedeutung für die Dividenden. Insgesamt stiegen die Ausschüttungen um 4,2% auf USD 31,6 Milliarden, ein neuer Rekordwert. Das zugrunde liegende Wachstum fiel mit 11,8% überraschend hoch aus. Dies lag insbesondere an der Berücksichtigung der plötzlichen Yen-Abschwächung im letzten Teil des Quartals, in dem der größte Teil der japanischen Dividenden fließt. Davor hatte der Yen an Wert gewonnen, bedingt durch seinen Status als vermeintlicher sicherer Hafen in Phasen der Marktvolatilität.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

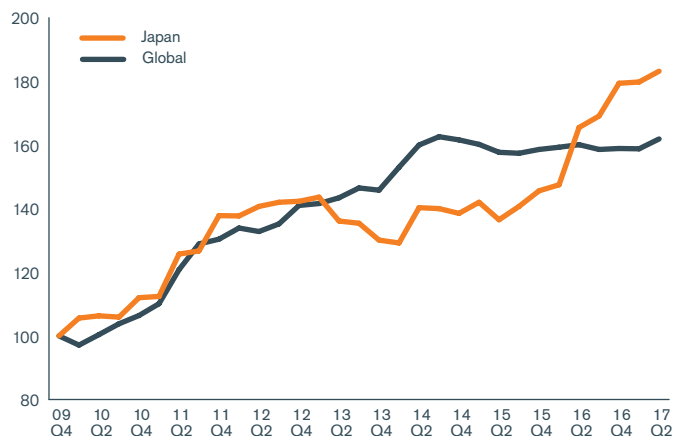
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Regionen und Länder (Forts.)

Nintendo und Mitsubishi Corporation erhöhten ihre Dividenden gegenüber dem Vorjahr am kräftigsten, während Nippon Steel die Zahlung der Zwischendividende nachholte, die im vergangenen Jahr ausgefallen war. Japan Airlines reduzierte die Ausschüttung unter dem Eindruck eines Gewinnrückgangs deutlich. Insgesamt erhöhten jedoch über drei Viertel der japanischen Unternehmen ihre Dividenden auf Yen-Basis.

JHGDI – Japan



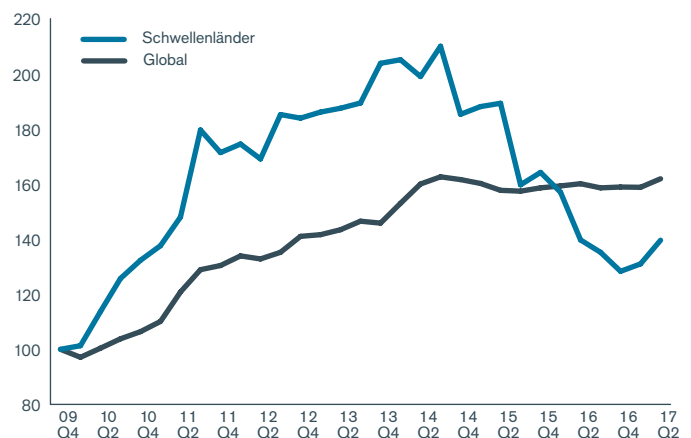
Schwellenländer

In der Gruppe der Schwellenländer gab es wie gewöhnlich große Unterschiede zwischen den einzelnen Staaten, doch insgesamt war das Bild erstmals seit einiger Zeit wieder freundlicher. Nur in Chile fielen die Dividenden auf zugrunde liegender Basis. Die Ausschüttungen schnellten um 29,7% auf USD 26,0 Milliarden empor, was einem zugrunde liegenden Plus von 27,1% entsprach.

Am höchsten waren die Dividendenzahlungen in Indonesien. Mit USD 3,7 Milliarden wurde dort ein neuer Rekord aufgestellt. Dem Plus von 21% im Vorjahresvergleich stand ein zugrunde liegendes Wachstum von 48,9% gegenüber. Alle indonesischen Unternehmen zahlten höhere Dividenden als im Vorjahr. In Brasilien haben sich die Ausschüttungen im Vorjahresvergleich mehr als vervierfacht. Hauptgrund dafür war, dass der Bergbaukonzern Vale nach einer Unterbrechung wieder eine Dividende zahlte. Das Unternehmen hatte im vergangenen Jahr keine Ausschüttung geleistet, da gefallene Rohstoffpreise und Kosten im Zusammenhang mit einem Umweltverschmutzungsvorfall den Gewinn geschmälert hatten. Russische Anleger profitierten von einer Verdreifachung der Dividende von Sberbank und einem festeren Rubel. Wal-Mart in Mexiko zahlte eine hohe Sonderdividende und auch Grupo Financiero Banorte erfreute die Aktionäre mit einer sehr deutlichen Dividendenerhöhung. In Thailand erhöhte sich die Ausschüttung der kapitalkräftigen halbstaatlichen Ölfirma PTT auf mehr als das Doppelte.

In China flossen im 2. Quartal nur spärliche Dividendenzahlungen. Die meisten chinesischen Unternehmen leisten ihre Ausschüttungen im 3. Quartal.

JHGDI – Schwellenländer

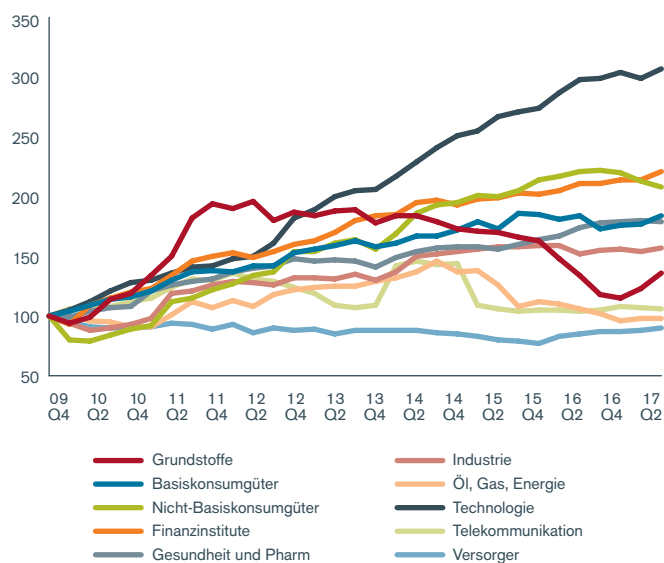


Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Branchen und Sektoren

JHGDI – nach Sektor



Wie im 1. Quartal hatte das Dividendenwachstum eine breite Basis über Branchen und Sektoren hinweg. Die Hälfte der weltweiten Zuwächse bei den ausgewiesenen Dividenden, USD 9,3 Milliarden im Vergleich zum Vorjahr, gingen auf das Konto von Finanzinstituten und insbesondere Banken. Auch beim zugrunde liegenden Wachstum war der Sektor mit 11,7% der Spitzenreiter. Überdies hat die Finanzbranche mit einem Anteil von mehr als einem Viertel an den gesamten Ausschüttungen im 2. Quartal mit Abstand die größte Bedeutung. Der Technologiesektor verzeichnete ebenfalls ein zweistelliges zugrunde liegendes Wachstum. Nicht weit dahinter folgten Industrie und Grundstoffbranche. Nur der Telekommunikationssektor verbuchte ein – wenn auch nur knapp – negatives zugrunde liegendes Wachstum. Hauptgrund dafür waren Dividendenkürzungen bei Telefonica und China Unicom.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Die größten Dividendenzahler

Die größten Dividendenzahler der Welt

Rang	11Q2	12Q2	13Q2	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2
1	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA	Nestlé SA
2	PetroChina Co. Ltd.	Sanofi	Sanofi	Ecopetrol SA	Sanofi	Sanofi	Zurich Insurance Group AG Ltd
3	Telefonica	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Sanofi	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc
4	Sanofi	Deutsche Telekom AG	Deutsche Telekom AG	Hutchison Whampoa Ltd.	China Mobile Limited	Daimler AG	Sanofi
5	E. On SE	Statoil ASA	Commonwealth Bank of Australia	China Mobile Limited	Anheuser-Busch InBev	Allianz SE	Allianz SE
6	Deutsche Telekom AG	Commonwealth Bank of Australia	Statoil ASA	Commonwealth Bank of Australia	Allianz SE	Commonwealth Bank of Australia	BNP Paribas
7	China Mobile Limited	Telefonica	Anheuser-Busch InBev	Statoil ASA	Commonwealth Bank of Australia	Anheuser-Busch InBev	National Grid Plc
8	Unibail-Rodamco	Daimler AG	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	Toyota Motor Corporation	Toyota Motor Corporation	Anheuser-Busch InBev SA/NV
9	Total S.A.	Basf SE	Wal-Mart Stores, Inc.	Basf SE	Wal-Mart Stores, Inc.	Total S.A.	Daimler AG
10	Statoil ASA	Ecopetrol SA	Basf SE	Toyota Motor Corporation	A.P. Moller - Maersk AS	BNP Paribas	Commonwealth Bank of Australia
Zwischen-summe Mrd. USD	\$46.7	\$38.8	\$41.1	\$45.5	\$39.5	\$41.1	\$42.1
% of total	12%	10%	11%	10%	9%	10%	9%
11	BNP Paribas	Zurich Insurance Group AG Ltd	Daimler AG	Allianz SE	A.P. Moller - Maersk AS	Wal-Mart Stores, Inc.	Samsung Electronics
12	Orange.	British American Tobacco	E. On SE	Daimler AG	Exxon Mobil Corp.	China Mobile Limited	Costco Wholesale Corp
13	Allianz SE	Wal-Mart Stores, Inc.	Apple Inc	Anheuser-Busch InBev	Vivendi	British American Tobacco	Apple Inc
14	Commonwealth Bank of Australia	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	British American Tobacco	Apple Inc	Apple Inc	Exxon Mobil Corp.
15	Basf SE	Eni Spa	Allianz SE	Wal-Mart Stores, Inc.	Basf SE	Exxon Mobil Corp.	China Mobile Limited
16	Banco Santander S.A.	Allianz SE	British American Tobacco	Deutsche Telekom AG	British American Tobacco	Basf SE	Toyota Motor Corporation
17	Daimler AG	Orange.	Zurich Insurance Group AG Ltd	Exxon Mobil Corp.	Daimler AG	Axa	Deutsche Telekom AG
18	Eni Spa	E. On SE	Eni Spa	Cheung Kong (Holdings) Ltd.	Zurich Insurance Group AG Ltd	Glaxosmithkline plc	Intesa Sanpaolo Spa
19	Zurich Insurance Group AG Ltd	Banco Santander S.A.	BNP Paribas	Zurich Insurance Group AG Ltd	Axa	AT&T, Inc.	Wal-Mart Stores, Inc.
20	RWE AG	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.	Apple Inc	Samsung Electronics	Deutsche Telekom AG	Basf SE
Zwischen-summe Mrd. USD	\$29.4	\$26.7	\$27.0	\$30.8	\$28.7	\$30.6	\$32.2
Gesamt-summe Mrd. USD	\$76.1	\$65.5	\$68.1	\$76.3	\$68.2	\$71.7	\$74.4
% der Gesamt-summe	20%	18%	18%	17%	16%	17%	17%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

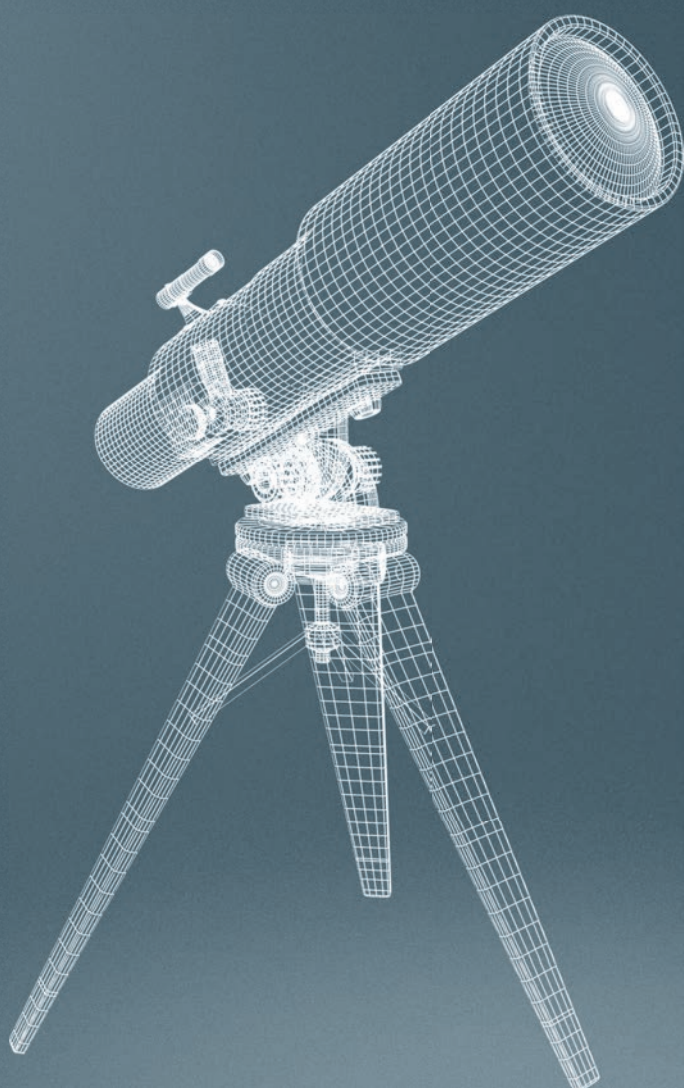


Fazit und Ausblick

In den letzten Jahren wurden die Prognosen für das globale Wachstum im Jahresverlauf stets nach unten korrigiert. Dagegen werden sie in diesem Jahr angehoben. Für die Unternehmensgewinne und die Dividenden schafft dies eine günstige Ausgangslage. Die positive Konjunkturentwicklung führt zu einem stärkeren Dividendenwachstum nach einer längeren Phase, in der das Wachstum eher gedämpft war. Die erste Jahreshälfte

2017 verlief besser als von uns erwartet, und wir haben unsere Vorhersagen für das zweite Halbjahr nun auch leicht angehoben. Zudem ist der US-Dollar gegenüber vielen anderen Währungen seit unserem letzten Report noch etwas weiter gefallen. Wenn er auf dem aktuellen Niveau verharrt, wäre der bremsende Effekt durch die Umrechnung der gezahlten Dividenden in US-Dollar im zweiten Halbjahr weniger stark.

Infolgedessen erwarten wir nun für das Gesamtjahr ein zugrunde liegendes Wachstum von 5,5% und ein ausgewiesenes Wachstum von 3,9%. Unsere Vorhersage für die weltweiten Dividendenzahlungen steigt damit auf die Rekordsumme von USD 1,208 Billionen – ein Plus von USD 50 Milliarden gegenüber unserer vorläufigen Prognose vom Januar.



“ Die erste Jahreshälfte
2017 verlief besser
als von uns erwartet”

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Methodologie

Janus Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. des Vorjahrs) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet, doch nach unserer

Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es in ihm darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums

ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7% der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt. Die Analyse nahm Janus Henderson Investors vor.



Glossar der Fachbegriffe

Ausgewiesene Dividenden – Summe der Bruttodividenden.

Ausgewiesenes Dividendenwachstum – Veränderung der Summe der Bruttodividenden.

Dividendenrendite – Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.

Free-Float-Methode – Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.

Prozentpunkt – Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.

Staatsanleiherendite – Kapitalverzinsung, die Anleger mit öffentlichen Schuldpapieren erzielen.

Sonderdividenden – eine einmalige Dividendenzahlung eines Unternehmens an die Aktionäre unabhängig von den regelmäßigen Ausschüttungen.

Volatilität – Maß dafür, wie stark beispielsweise der Preis eines Wertpapiers oder die Notierung eines Marktindex schwankt. Sind die Bewegungen in beide Richtungen sehr stark, spricht man von hoher Volatilität. Langsamere, weniger ausgeprägte Schwankungen bedeuten dagegen eine niedrigere Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

Zugrunde liegende Dividenden – Ausgewiesene Dividenden, bereinigt um

Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Zugrunde liegendes Dividendenwachstum – Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Anhang (weiter)

Anhang

Dividenden nach Ländern in Mrd. USD

Region	Land	11Q2	12Q2	13Q2	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2
Schwellenländer	Brasilien	\$7.1	\$7.5	\$4.5	\$5.3	\$3.2	\$0.3	\$1.3
	Chile	\$2.4	\$1.7	\$0.9	\$1.6	\$1.6	\$0.7	\$0.8
	China	\$8.0	\$1.3	\$2.8	\$1.3	\$1.6	\$1.5	\$1.2
	Kolumbien	\$1.2	\$2.9	\$2.0	\$5.6	\$2.2	\$0.0	\$0.3
	Tschechische Republik	\$0.6	\$0.0	\$0.4	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Ägypten	\$0.2	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Ungarn	\$0.0	\$0.2	\$0.2	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Indien	\$2.1	\$1.6	\$2.6	\$1.6	\$2.0	\$2.3	\$3.4
	Indonesien	\$1.7	\$2.8	\$3.5	\$2.6	\$2.7	\$3.0	\$3.7
	Malaysia	\$1.4	\$2.5	\$3.5	\$2.8	\$1.7	\$1.6	\$1.2
	Mexiko	\$2.1	\$2.2	\$2.4	\$1.6	\$2.0	\$1.7	\$2.7
	Marokko	\$1.2	\$0.9	\$0.8	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Peru	\$0.2	\$0.3	\$0.3	\$0.2	\$0.2	\$0.0	\$0.0
	Philippinen	\$0.6	\$0.7	\$0.8	\$0.9	\$0.8	\$0.6	\$0.4
	Polen	\$0.6	\$0.5	\$0.0	\$0.3	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Russland	\$0.0	\$0.0	\$0.2	\$0.2	\$3.9	\$1.3	\$2.3
	Südafrika	\$2.7	\$4.4	\$3.4	\$2.7	\$2.3	\$1.5	\$2.6
	Thailand	\$2.0	\$2.7	\$3.7	\$3.1	\$2.9	\$1.8	\$2.4
	Türkei	\$3.9	\$2.1	\$3.3	\$1.3	\$3.1	\$0.7	\$0.6
	Vereinigte Emirate	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$1.6	\$3.0	\$3.1
Europa ohne VK	Österreich	\$0.9	\$0.6	\$0.8	\$0.7	\$0.5	\$0.6	\$0.9
	Belgien	\$3.9	\$4.3	\$5.9	\$5.6	\$5.9	\$5.7	\$5.9
	Dänemark	\$0.8	\$0.8	\$0.9	\$1.1	\$6.4	\$1.4	\$1.0
	Finnland	\$5.4	\$3.0	\$2.1	\$2.6	\$3.0	\$4.0	\$4.4
	Frankreich	\$46.4	\$32.4	\$31.9	\$41.4	\$36.2	\$41.0	\$40.6
	Deutschland	\$33.4	\$31.0	\$32.4	\$35.6	\$29.9	\$31.6	\$34.1
	Irland	\$0.5	\$0.4	\$0.5	\$0.5	\$0.5	\$0.5	\$0.5
	Israel	\$1.1	\$0.7	\$0.7	\$0.5	\$0.4	\$0.3	\$0.3
	Italien	\$12.0	\$8.8	\$9.0	\$9.5	\$9.4	\$10.3	\$8.3
	Luxemburg	\$0.4	\$0.4	\$0.5	\$0.5	\$0.4	\$0.4	\$0.3
	Niederlande	\$5.4	\$5.3	\$4.4	\$4.9	\$5.3	\$7.6	\$8.2
	Norwegen	\$7.4	\$6.9	\$7.6	\$8.5	\$3.1	\$2.8	\$3.5
	Portugal	\$2.7	\$1.1	\$1.1	\$1.2	\$0.6	\$0.8	\$1.4
	Spanien	\$9.8	\$8.9	\$5.9	\$10.3	\$7.8	\$6.8	\$6.1
	Schweden	\$14.8	\$14.3	\$11.7	\$15.6	\$12.4	\$11.2	\$9.0
	Schweiz	\$15.1	\$17.9	\$18.5	\$22.1	\$22.0	\$22.9	\$24.8
Japan	Japan	\$23.5	\$24.6	\$21.8	\$25.9	\$23.9	\$30.4	\$31.6
Nordamerika	Kanada	\$8.3	\$9.2	\$9.6	\$9.3	\$9.0	\$7.9	\$9.1
	USA	\$58.4	\$68.1	\$78.6	\$89.6	\$98.7	\$101.7	\$111.6
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	\$6.9	\$7.6	\$9.8	\$9.7	\$10.0	\$9.5	\$10.4
	Hongkong	\$12.9	\$15.2	\$16.5	\$20.6	\$13.0	\$13.5	\$13.4
	Singapur	\$2.9	\$3.0	\$3.5	\$3.5	\$3.2	\$2.5	\$2.3
	Südkorea	\$5.6	\$5.4	\$5.9	\$6.1	\$7.1	\$9.8	\$10.6
VK	Vereinigtes Königreich	\$21.8	\$26.8	\$27.9	\$31.5	\$31.2	\$33.7	\$32.5
GESAMT		\$338.2	\$331.1	\$342.9	\$387.9	\$371.7	\$376.9	\$397.1
Außerhalb der Top 1.200		\$42.9	\$42.0	\$43.5	\$49.2	\$47.2	\$47.8	\$50.4
GESAMTSUMME		\$381.1	\$373.1	\$386.4	\$437.1	\$418.8	\$424.7	\$447.5

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Anhang (weiter)

Vierteljährliche Dividenden nach Industrie in Mrd. USD

Industrie	11Q2	12Q2	13Q2	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2
Grundstoffe	\$19.1	\$21.3	\$22.6	\$22.6	\$22.5	\$17.9	\$22.0
Basiskonsumgüter	\$36.7	\$40.3	\$42.8	\$46.7	\$43.1	\$45.1	\$49.8
Nicht-Basiskonsumgüter	\$26.3	\$29.3	\$32.8	\$40.5	\$40.2	\$41.8	\$39.7
Finanzinstitute	\$79.2	\$74.4	\$84.1	\$96.9	\$97.5	\$105.2	\$114.4
Gesundheit und Pharma	\$19.3	\$20.8	\$20.8	\$23.3	\$22.6	\$26.2	\$25.7
Industrie	\$33.4	\$33.0	\$32.7	\$39.9	\$40.7	\$36.6	\$38.1
Öl, Gas, Energie	\$40.7	\$35.3	\$36.8	\$41.5	\$29.3	\$25.0	\$25.6
Technologie	\$14.1	\$14.7	\$18.0	\$21.7	\$25.2	\$28.8	\$31.2
Telekommunikation	\$42.4	\$38.8	\$31.4	\$34.1	\$31.7	\$30.7	\$29.6
Versorger	\$27.3	\$23.2	\$20.8	\$20.6	\$18.8	\$19.6	\$21.0
GESAMT	\$338.2	\$331.1	\$342.9	\$387.9	\$371.7	\$376.9	\$397.1
Außerhalb der Top 1.200	\$42.9	\$42.0	\$43.5	\$49.2	\$47.2	\$47.8	\$50.4
GESAMTSUMME	\$381.1	\$373.1	\$386.4	\$437.1	\$418.8	\$424.7	\$447.5

Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Industrie	Sektor Mrd. USD	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1	17Q1
Grundstoffe	Baumaterialien	\$1.2	\$1.0	\$1.0	\$1.5	\$1.8	\$1.4	\$2.2
	Chemie	\$8.9	\$10.2	\$11.8	\$11.6	\$10.5	\$11.8	\$11.7
	Metalle und Bergbau	\$8.1	\$9.9	\$9.6	\$9.3	\$10.0	\$3.8	\$7.0
	Papier und Verpackung	\$0.8	\$0.2	\$0.2	\$0.2	\$0.2	\$0.9	\$1.0
Basiskonsumgüter	Getränke	\$5.9	\$7.5	\$8.1	\$8.3	\$8.9	\$8.7	\$8.5
	Lebensmittel	\$10.6	\$11.1	\$11.7	\$12.8	\$11.3	\$11.8	\$12.2
	Lebensmittel- und Arzneimitteleinzelhandel	\$8.0	\$8.6	\$10.1	\$10.8	\$8.8	\$8.6	\$13.0
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	\$6.4	\$6.3	\$6.6	\$6.9	\$7.4	\$8.1	\$8.0
Nicht-Basiskonsumgüter	Tabak	\$5.9	\$6.8	\$6.3	\$7.9	\$6.7	\$7.9	\$8.1
	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	\$3.2	\$3.3	\$3.2	\$5.3	\$4.9	\$5.5	\$5.6
	Allgemeiner Einzelhandel	\$6.5	\$6.5	\$6.2	\$6.3	\$6.2	\$6.5	\$5.7
	Freizeit	\$1.6	\$2.9	\$4.3	\$5.3	\$4.0	\$5.5	\$4.4
Finanzinstitute	Medien	\$5.2	\$4.7	\$4.9	\$6.1	\$7.3	\$5.7	\$4.2
	Sonstige verbrauchernahe Dienstleistungen	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.1	\$0.0	\$0.0
	Automobile und Komponenten	\$9.7	\$11.8	\$14.2	\$17.5	\$17.7	\$18.6	\$19.9
	Banken	\$42.4	\$39.1	\$42.9	\$49.1	\$52.1	\$53.6	\$58.4
Gesundheit und Pharma	Finanzinstitute (allgemein)	\$7.5	\$6.9	\$8.5	\$10.3	\$11.3	\$11.0	\$12.3
	Versicherungen	\$20.8	\$21.6	\$23.0	\$27.5	\$26.0	\$29.9	\$32.3
	Immobilien	\$8.5	\$6.9	\$9.7	\$10.1	\$8.0	\$10.6	\$11.4
	Ausrüstungen und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	\$2.4	\$2.5	\$2.9	\$3.7	\$3.8	\$4.3	\$4.8
Industrie	Pharmazeutik und Biotechnik	\$16.9	\$18.3	\$17.9	\$19.7	\$18.8	\$21.9	\$20.9
	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	\$3.3	\$3.2	\$4.0	\$4.8	\$4.9	\$5.3	\$5.6
	Baugewerbe und Baumaterialien	\$7.8	\$6.6	\$5.4	\$5.4	\$4.8	\$5.8	\$6.3
	Elektrotechnische Ausrüstungen	\$4.0	\$4.0	\$4.3	\$4.9	\$4.4	\$4.6	\$4.9
Öl, Gas, Energie	Industrie (allgemein)	\$10.8	\$11.5	\$11.7	\$16.0	\$12.1	\$10.9	\$11.4
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	\$1.4	\$1.4	\$1.7	\$2.1	\$2.1	\$2.1	\$1.9
	Transport	\$6.1	\$6.3	\$5.6	\$6.8	\$12.5	\$7.9	\$8.0
	Energie – Nicht-Öl	\$1.0	\$0.3	\$0.1	\$0.1	\$0.0	\$0.0	\$0.0
Technologie	Öl- und Gasrausrüstungen und -transport	\$2.3	\$2.4	\$3.2	\$3.1	\$3.6	\$3.0	\$3.2
	Öl- und Gasproduzenten	\$37.4	\$32.6	\$33.5	\$38.4	\$25.8	\$22.0	\$22.4
	IT-Hardware und Elektronik	\$5.7	\$4.6	\$6.8	\$7.4	\$10.8	\$11.8	\$12.3
	Halbleiter und Halbleitersausrüstungen	\$2.5	\$2.9	\$4.1	\$5.3	\$3.8	\$4.5	\$5.2
Telekommunikation	Software und Dienstleistungen	\$5.9	\$7.2	\$7.1	\$9.0	\$10.6	\$12.5	\$13.7
	Festnetztelekommunikation	\$30.4	\$25.9	\$19.7	\$23.7	\$21.4	\$22.6	\$21.2
	Mobile Telekommunikation	\$12.0	\$13.0	\$11.7	\$10.4	\$10.3	\$8.2	\$8.4
	Versorger	\$27.3	\$23.2	\$20.8	\$20.6	\$18.8	\$19.6	\$21.0
Gesamt		\$338.2	\$331.1	\$342.9	\$387.9	\$371.7	\$376.9	\$397.1
Außerhalb der Top 1.200		\$42.9	\$42.0	\$43.5	\$49.2	\$47.2	\$47.8	\$50.4
GESAMTSUMME		\$381.1	\$373.1	\$386.4	\$437.1	\$418.8	\$424.7	\$447.5

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Anhang (weiter)

JHGD I – nach Region

Region	11Q2	12Q2	13Q2	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2
Schwellenländer	148.0	169.1	187.5	199.0	189.3	139.7	139.6
Europa ohne VK	121.2	110.2	107.5	127.7	117.8	118.1	119.7
Japan	125.7	140.7	136.1	140.3	136.5	165.5	183.2
Nordamerika	107.6	126.7	154.9	164.1	182.4	198.3	200.5
Asien-Pazifik ohne Japan	147.2	178.1	173.6	187.8	177.0	179.3	186.2
Vereinigtes Königreich	108.4	131.3	134.6	184.1	145.4	146.8	136.4
GESAMT	120.8	132.8	143.4	160.0	157.7	160.1	161.9

JHGD I – nach Industrie

Industrie	11Q2	12Q2	13Q2	14Q2	15Q2	16Q2	17Q2
Grundstoffe	149.5	196.5	187.5	184.3	170.5	134.1	135.7
Basiskonsumgüter	130.1	142.5	159.5	166.8	173.2	184.0	183.7
Nicht-Basiskonsumgüter	112.2	133.5	161.4	186.4	200.3	221.1	208.4
Finanzinstitute	133.7	149.2	170.3	195.2	198.9	211.0	220.7
Gesundheit und Pharma	126.1	140.3	146.6	153.8	156.4	174.3	178.5
Industrie	119.3	128.0	131.1	149.5	157.7	151.8	157.0
Öl, Gas, Energie	101.0	108.1	125.5	136.5	126.0	105.8	98.2
Technologie	135.6	150.1	200.4	229.2	267.0	298.4	307.2
Telekommunikation	123.5	131.3	109.1	145.9	105.6	104.0	105.7
Versorger	93.7	86.2	85.3	87.7	80.1	84.8	90.5
GESAMT	120.8	132.8	143.4	160.0	157.7	160.1	161.9

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.



Anhang (weiter)

Dividendenwachstum im 2. Quartal im Vorjahresvergleich – vom ausgewiesenen zum zugrunde liegenden Wachstum

Region	Land	Zugrunde liegendes Wachstum	Sonderdividenden	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Ausgewiesenes Dividendenwachstum
Schwellenländer	Brasilien	277.4%	-9.4%	35.0%	23.8%	8.9%	335.7%
	Chile	-1.4%	-33.9%	0.3%	53.5%	0.0%	18.6%
	China	15.6%	0.0%	-0.2%	-20.7%	-16.6%	-21.9%
	Indien	1.7%	1.3%	5.5%	35.6%	5.5%	49.5%
	Indonesien	48.9%	-29.0%	1.1%	0.0%	0.0%	21.0%
	Malaysia	12.8%	0.0%	-4.2%	-28.8%	0.0%	-20.1%
	Mexiko	45.1%	31.8%	-10.1%	-9.9%	0.0%	56.9%
	Philippinen	5.9%	0.0%	-3.8%	-45.5%	0.0%	-43.4%
	Russland	61.0%	0.0%	12.8%	0.0%	0.0%	73.8%
	Südafrika	2.9%	0.0%	16.4%	50.5%	0.0%	69.8%
	Thailand	16.5%	0.0%	2.8%	16.3%	0.0%	35.6%
	Türkei	40.8%	0.0%	-24.3%	-31.6%	0.0%	-15.1%
	Vereinigte Emirate	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%
Europa ohne VK	Österreich	51.8%	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%	52.5%
	Belgien	19.1%	0.0%	-4.8%	-10.8%	0.0%	3.5%
	Dänemark	-30.1%	11.2%	-4.3%	0.0%	0.0%	-23.2%
	Finnland	17.4%	-10.2%	-4.9%	8.9%	0.0%	11.1%
	Frankreich	6.1%	-1.2%	-1.5%	-0.4%	-3.9%	-1.0%
	Deutschland	7.5%	0.0%	-3.3%	3.8%	0.0%	8.0%
	Irland	7.2%	0.0%	-3.3%	0.0%	0.0%	3.9%
	Israel	-17.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-17.6%
	Italien	-0.8%	0.0%	-0.4%	0.0%	-17.8%	-19.1%
	Luxemburg	-6.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-6.7%
	Niederlande	8.5%	-0.5%	-2.2%	1.8%	0.0%	7.6%
	Norwegen	6.4%	0.0%	-4.5%	21.7%	0.0%	23.6%
	Portugal	23.9%	0.0%	-3.8%	50.8%	0.0%	70.9%
	Spanien	-6.3%	0.0%	-3.6%	0.0%	0.0%	-9.9%
	Schweden	-4.2%	-3.0%	-8.1%	3.3%	-7.3%	-19.3%
	Schweiz	8.6%	2.0%	-4.0%	1.7%	0.0%	8.4%
Japan	Japan	11.8%	-0.7%	-6.4%	-0.5%	0.0%	4.2%
Nordamerika	Kanada	11.9%	0.0%	-4.6%	7.5%	0.0%	14.8%
	USA	5.9%	2.9%	0.0%	0.9%	0.1%	9.8%
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	1.0%	0.0%	-0.3%	8.9%	0.0%	9.6%
	Hongkong	-0.7%	0.4%	-0.4%	-0.3%	0.0%	-0.9%
	Singapur	7.9%	0.0%	-1.6%	-11.4%	0.0%	-5.2%
	Südkorea	6.3%	0.0%	0.6%	0.8%	0.0%	7.7%
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	6.1%	0.4%	-8.6%	-1.4%	0.0%	-3.5%
GLOBAL		7.2%	0.4%	-2.5%	1.3%	-1.1%	5.4%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Häufig gestellte Fragen

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDÍ) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Dazu analysiert er die von den 1.200 weltweit größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1.200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90% der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1.800 Unternehmen nur 10% der Ausschüttungen auf sich vereinigen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

Welche Informationen liefert der JHGDÍ?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1.200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, auf gegliedert nach Regionen und Branchen.

Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Janus Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends ins Leben gerufen.

Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im JHGDÍ-Report.

Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich ja um eine weltweite Studie der Dividendenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem gleichen Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

Kann man in den JHGDÍ investieren?

In den JHGDÍ kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr misst der JHGDÍ die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem JHGDÍ und einem oder mehreren Fonds von Janus Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Index verantwortlich ist aber Alex Crooke, Head of Global Equity Income. Er wird unterstützt von Ben Lofthouse und Andrew Jones – beide sind Co-Manager der Global Equity Income Strategy von Henderson.*

Warum sollten Anleger sich für Globale Dividendenerträge interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen. Dadurch kann das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital verringert werden.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Janus Henderson Investors, Stand 30.06.2017. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

*Nach ihrem Zusammenschluss werden die Fonds von Janus und Henderson zunächst ihre bisher bestehenden Namen beibehalten. Wir gehen derzeit davon aus, die Fonds zum Jahresende 2017 umzubenennen..

Important Information

Janus Henderson Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), AlphaGen Capital Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. [Telephone calls may be recorded and monitored.] H030434/0717 – GER